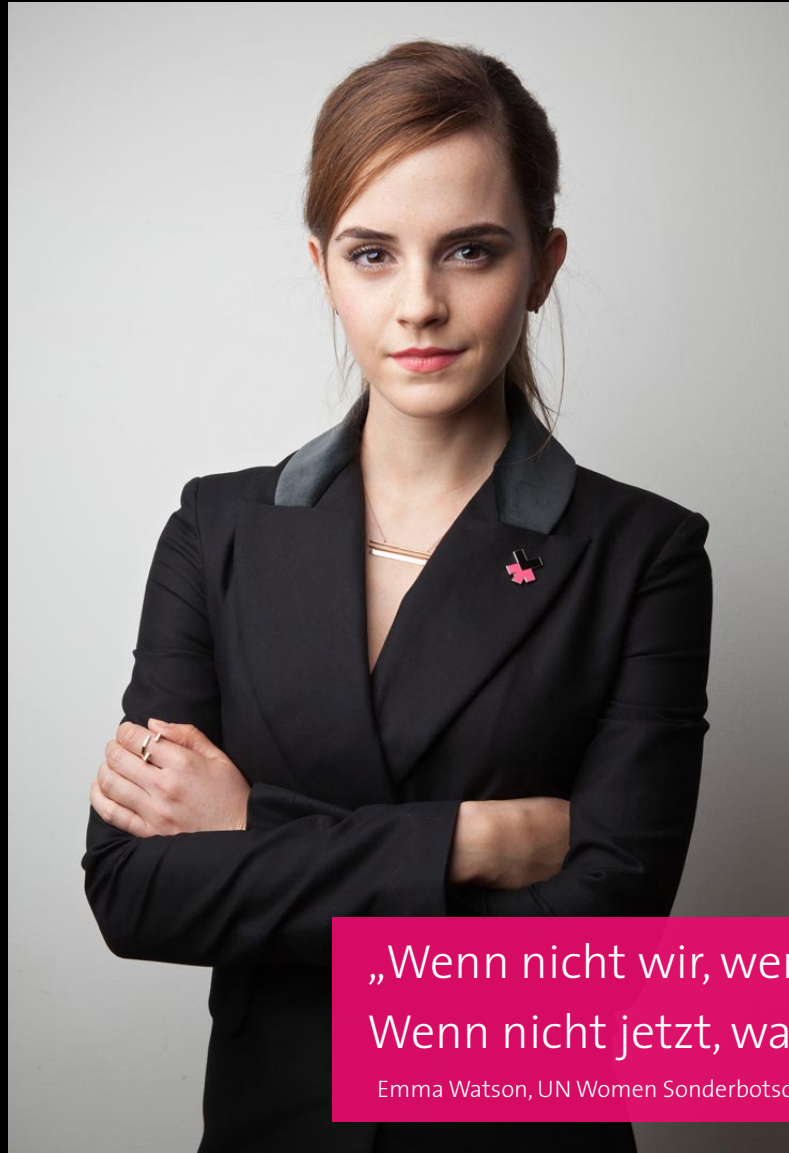


JAHRESBERICHT 2018

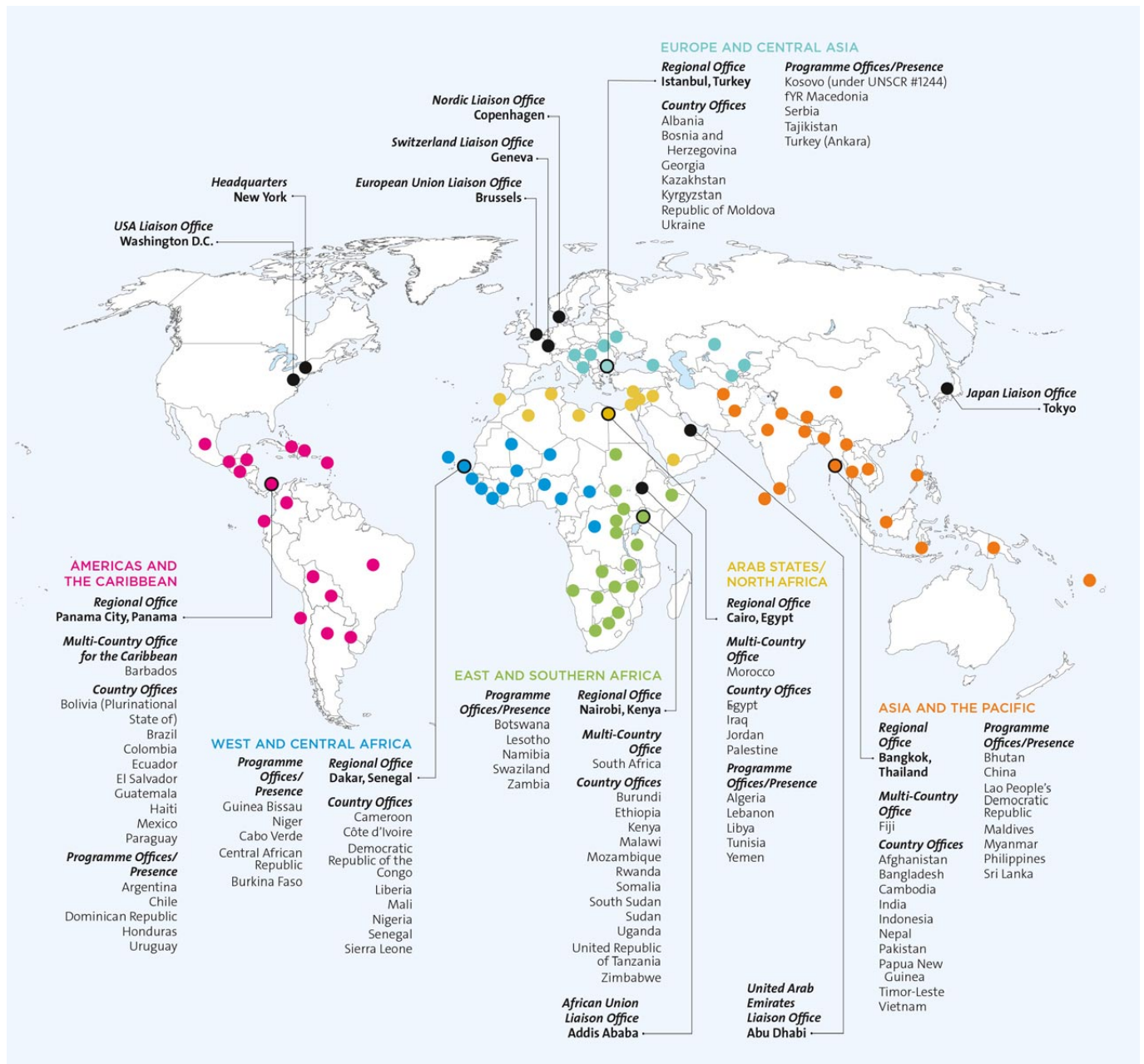


„Wenn nicht wir, wer?
Wenn nicht jetzt, wann?“

Emma Watson, UN Women Sonderbotschafterin

HEFORSHE IN DEUTSCHLAND

UN WOMEN VERTRETUNGEN WELTWEIT



INHALT

VORWORT KARIN NORDMEYER	3
UN WOMEN NATIONALES KOMITEE	4
UN WOMEN	8
SCHWERPUNKT 2018 - HEFORSHE	12
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	16
AUSBLICK	20
DANK	21
VORSTAND, GESCHÄFTSSTELLE	22
UNTERSTÜTZER*INNEN	22
PUBLIKATIONEN	23
FINANZBERICHT 2018	24
IMPRESSUM	27

VORWORT KARIN NORDMEYER



Liebe Freundinnen und Freunde,

„Mut ist der wichtigste aller Werte, denn ohne ihn kannst du auch alle anderen nicht konsequent leben“ sagte einmal Maya Angelou, amerikanische Schriftstellerin und Bürgerrechtlerin.

In vielen Regionen dieser Welt haben Frauen ihren Mut schon lange verloren. Sie leben unter ärmlichsten Bedingungen, haben häusliche Gewalt erlebt, sind auf der Flucht oder kämpfen täglich um ihr Überleben. Angesichts des vielen Leids verstehen wir diesen Satz als eine Aufforderung an uns alle: Wir müssen alles tun, um Frauen auch unter noch so schwierigen Bedingungen Mut, Hoffnung, Schutz, Zuversicht und Glück zu ermöglichen.

Die 19-jährige Papiya aus Bangladesch ist eine der Frauen, die mithilfe von UN Women mutig ihren eigenen Weg gegangen ist. Zwangsehen, Säureattacken und regelmäßige häusliche Gewalt gehören für viele junge Frauen dort zur Realität. UN Women unterstützte die 26-jährige mit einem Kleinkredit und Trainings, wie sie ein eigenes Unternehmen aufbauen kann. Heute inspiriert Papiya auch andere Frauen in ihrer Gemeinde, Hilfe anzunehmen und ihren eigenen Weg zu gehen.

Noch immer gibt es in mehr als 150 Ländern Gesetze, die Frauen diskriminieren. Frauen dürfen nicht reisen, sie dürfen nicht arbeiten gehen, sie haben kein eigenes Konto oder besitzen noch nicht einmal einen Personalausweis. Frauen werden geschlagen, vergewaltigt, unterdrückt und ihre Rechte mit Füßen getreten.

Wir dürfen diese Zustände nicht länger hinnehmen! Frauen verdienen ein Leben frei von Gewalt, Armut und Diskriminierung. Alle Frauen sollen in Würde leben und ihre Fähigkeiten voll entwickeln können. Wir sind überzeugt: Wir alle müssen dazu beitragen, den nächsten Generationen einen lebenswerten und friedvollen Planeten zu übergeben.

Die Vision von UN Women steht fest: Planet 50:50 bis 2030. Helfen Sie uns, die Vision von tatsächlicher Gleichstellung zu erreichen. Als UN Women Friend, Mitglied, als Einzelspender*in, Philanthrop*in, in Unternehmen oder in der Politik. Als weltweit aktive Organisation für Frauen und Mädchen mobilisiert UN Women zivilgesellschaftliches Engagement, politischen Willen und Ressourcen, um den Frauen zu helfen und ihre Rechte zu verwirklichen. Wie wir das in Deutschland umsetzen, können Sie auf den nächsten Seiten erfahren.

Ihre

Karin Nordmeyer, Vorsitzende

UN WOMEN NATIONALES KOMITEE DEUTSCHLAND E.V.

Das Deutsche Komitee für UN Women ist ein unabhängiger gemeinnütziger Verein, der sich für die Ziele und Aufgaben von UN Women einsetzt und für deren weltweite Arbeit Spenden einwirbt. Wir, das sind die Mitglieder, der Vorstand und alle Mitarbeiterinnen, sind überzeugt, dass jede Frau ein Recht auf ein Leben frei von Gewalt, Armut und Diskriminierung hat und dass die Gleichstellung der Geschlechter die Voraussetzung für eine positive globale Entwicklung ist, von der alle profitieren. Dies lässt sich nur durch gemeinsame Anstrengungen von Frauen und Männern erreichen.

Das Deutsche Komitee für UN Women vertritt die Ziele und Anliegen von UN Women in Deutschland. Das Deutsche Komitee wirbt zudem Spenden für die weltweite Arbeit von UN Women ein.

Als Deutsches Komitee setzt sich der Verein für die Gleichstellung der Geschlechter und die Beendigung der Gewalt gegen Frauen in Deutschland ein. Um dies umsetzen zu können, vernetzt das Komitee globale und nationale Gleichstellungsthemen. Die Arbeit des Komitees umfasst die Vor- und Nachbereitung der jährlich stattfindenden Sitzungen der UN-Frauenrechtskommission in New York sowie Informationsveranstaltungen und Symposien zu allgemeinen Frauenrechten, das Netzwerken mit anderen Frauenorganisationen und das Durchführen von Kampagnen wie z.B. HeForShe.

Über die Jahre ist das Deutsche Komitee so zu einer strategischen Partnerin des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geworden und hält engen Kontakt mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und dem Auswärtigen Amt. Das Deutsche Komitee ist in Bonn und Berlin vertreten.

Das Deutsche Komitee blickt stolz auf das Jahr 2018 zurück, in dem der Fokus darauf lag, mehr Männer für Gleichstellung der Geschlechter zu gewinnen und die Solidaritätsbewegung HeForShe in Deutschland voran zu bringen.

Das Komitee befindet sich weiterhin auf Wachstumskurs: Zum 31. Dezember 2018 hat der **Verein 441 Mitglieder**, davon 30 Organisationen, dies bedeutet eine Steigerung um 34%. Auch die Einnahmen steigen weiter, genauso wie die Anfragen nach Kooperationen, Vorträgen, Interviews und ehrenamtlicher Mitarbeit. Sowohl die von UN Women geforderte Arbeitsplanung für die nächsten zwei Jahre als auch Überlegungen zu einer langfristigen Finanzierung der Arbeit des Komitees standen im Mittelpunkt der Überlegungen.

2018 eröffnete das Komitee einen **Bürositz in Berlin Mitte**, im Gebäude der Caritas.

Die neue Büroadresse lautet:

Reinhardtstraße 13, 10117 Berlin, Telefon 030 30346201.

Maike Exner, Projektkoordinatorin, ist die Ansprechpartnerin in Berlin, zeitweise unterstützt von einer Praktikantin. Die Anwesenheit am Regierungssitz in Berlin erleichtert die Vernetzung mit den Abgeordneten des Deutschen Bundestages und vielen zivilgesellschaftlichen Gruppen deutlich. Im Juli musste die Geschäftsstelle in Bonn kurzfristig innerhalb des Gebäudes Wittelsbacherring 9 umziehen. Besucher*innen bitte den Seiteneingang im Hof nutzen.

DAS NETZWERK DES DEUTSCHEN KOMITEES



v.l. (Podium): Dr. Ursula Schäfer-Preuss, Daniela Ruhe, Nicole Herzog, Johanna Klotz und Eva Ritte in Vertretung von Shila Block und Frederike Booke bei der Nachbereitung der 62. Sitzung der UN-Frauenrechtskommission.

Das deutsche Komitee arbeitet eng mit dem **Deutschen Frauenrat** zusammen, besonders bei der Vor- und Nachbereitung der Sitzungen der UN-Frauenrechtskommission.

Das Komitee unterstützte den Frauenrat bei ihren Aktionen zum Paritätsgesetz und bei der Gründung einer **neuen CEDAW Allianz** in Deutschland. Frau Dr. Schäfer-Preuss war am Zweiten Women20 (W20) Dialogforum der Frauenverbände in Deutschland zur Vorbereitung des W20-Gipfels und dem G20-Kommunique unter argentinischer Präsidentschaft beteiligt.

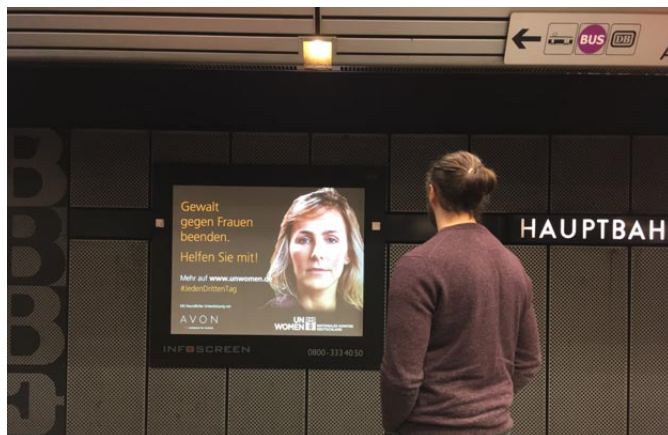


Ein weiteres Berliner Netzwerk ist das **Bündnis 1325**, ein Zusammenschluss von Frauenorganisationen, die sich für die Umsetzung der UN-Sicherheitsratsresolution 1325 und des entsprechenden deutschen Aktionsplans einsetzen. Das Bündnis trifft sich viermal im Jahr bei der Heinrich-Böll-Stiftung oder beim Deutschen Frauenring.

Bei **Polis180 e.V.** hielt das Komitee einen Impulsvortrag zu den Forderungen der Zivilgesellschaft in Deutschland.

Bei AMICA e.V. leitete Miriam Mona Müller den **Workshop „Meine Rechte. Meine Stimme. Meine Stärke: Menschenrechtsarbeit und Empowerment für Frauen des Sonderkontingents Nordirak“** und referierte zu „Internationale Abkommen und Standards: Frauen in bewaffneten Konflikten“.

Ein wichtiger Kooperationspartner in Bonn ist das Netzwerk **Gender@International Bonn**, ein Zusammenschluss der Stadt Bonn, der Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen, der Deutschen Welle, dem UN Informationsbüro vor Ort (UNRIC), der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) und dem Deutschen Komitee für UN Women. Ziel der Zusammenarbeit ist es, bei allen großen, internationalen Veranstaltungen in Bonn dafür zu sorgen, dass das Thema Gender adäquat berücksichtigt wird. So zum Beispiel beim Global Media Forum der Deutschen Welle. Zum fünften Mal organisierte das Netzwerk eine Podiumsdiskussion mit steigendem Interesse seitens der Organisator*innen und vor allem der Teilnehmenden.



UN Women Kampagne „Jeden dritten Tag“ auf infoscreens, Foto: privat



Miriam Mona Müller und Julia Vollendorf bei One Billion Rising in Bonn.

Die Initiative „One Billion Rising“ – eine Milliarde erhebt sich, um ein Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen zu fordern, wurde in Bonn, Berlin und Koblenz vom Komitee unterstützt.



Fotos: Miriam Mona Müller und Julia Vollendorf bei One Billion Rising in Bonn.

Weitere Partnerinnen unserer Arbeit sind weiterhin der Deutsche Frauenring und das Bonner Frauenmuseum, mit denen das Komitee im November die Wanderausstellung „ÜBER LEBEN – Ezidinnen nach dem Femizid 2014, Aufarbeitung – Gerechtigkeit – Menschenrechte“ eröffnete.



Dr. Ursula Sautter (2. v.l.) und Nadine Kochanski, (4. v.l.) bei der Wanderausstellung der Ezidinnen im Frauenmuseum Bonn.

ZUSAMMENARBEIT MIT MINISTERIEN

Das Deutsche Komitee nimmt kontinuierlich an den Sitzungen der Interministeriellen Arbeitsgruppe zur Umsetzung des Aktionsplans der Bundesregierung zur UN-Sicherheitsratsresolution 1325 im **Auswärtigen Amt (AA)** teil. In Zusammenarbeit mit den sechs beteiligten Ministerien und dem Bündnis 1325 trafen sich die Beteiligten viermal: Zweimal in einer Runde aus Zivilgesellschaft und Ministerien zum fachlich-operativen Austausch sowie zweimal nur die Konsultationsgruppe (Bündnis 1325 mit den federführenden Referent*innen im Auswärtigen Amt). Das Komitee beteiligte sich an weiteren Veranstaltungen im Auswärtigen Amt. Die Vorsitzende nahm am Treffen des Women, Peace and Security Focal Points Network im Auswärtigen Amt teil und war beteiligt an der Abendveranstaltung der Jahreskonferenz des Beirats Zivile Krisenprävention mit dem Auswärtigen Amt.



Miriam Mona Müller während der Keynote bei der Canaan Conference im Auswärtigen Amt

Sie war Teilnehmerin des Peacekeeping Days im Bundesverteidigungsministerium und beteiligte sich am FriEnt Peacebuilding Forum. Miriam Mona Müller, Projektassistentin, hielt eine Rede (keynote) bei der **Canaan Conference**, die sich, vom Auswärtigen Amt gefördert, um einen Friedensprozess mit und durch Frauen aus Palästina und Israel bemüht. Im Rahmen der von der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen initiierten Vorlesungsreihe „Weltpolitik ist keine Männersache mehr. Frauen und die Vereinten Nationen“ an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, Harriet Taylor Mill-Institut, sprach die Vorsitzende zu den Herausforderungen und Möglichkeiten der Durchsetzung der Gleichstellung der Geschlechter und der Rolle von UN Women. Das Discussion Paper dazu erschien im Dezember.

UN Women stellte am 15. Februar 2018 im **Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ)**, Berlin den neuen globalen Monitoring-Bericht zur UN-Agenda 2030 vor. Der Bericht „Den Versprechen Taten folgen lassen: **Gleichstellung der Geschlechter in der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung**“ entstand mit finanzieller Unterstützung

des BMZ. Das Komitee unterstützte UN Women bei der engere Übersetzung der Berichtszusammenfassung ins Deutsche und das BMZ bei der Organisation der Veranstaltung.

Das Komitee arbeitet im „Genderthementeam“ des BMZ mit. Es handelt sich dabei um regelmäßig stattfindende Treffen von Vertreter*innen von NGOs, die im Bereich der entwicklungspolitischen Gleichstellungsarbeit tätig sind, mit Vertreter*innen des BMZ. 2018 fanden zwei Treffen zu aktuellen Geschehnissen, Arbeitsschwerpunkten, Aktivitäten und Kooperationsmöglichkeiten statt.

Vesna Jaric, Resource Mobilization and Advocacy Manager beim UN Trust Fund zur Beendigung der Gewalt gegen Frauen, stellte bei einem Mittagsgespräch beim BMZ die aktuelle Arbeit des Trust Fund vor. An diesem Gespräch nahm auch das Deutsche Komitee teil.

Anlässlich der Vorstellung des Monitoring Berichts sprach UN Women Deputy Executive Director Yannick Glemarec auch mit Vertreterinnen des **Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)** und bedankte sich für die langjährige Unterstützung des Deutschen Komitees. Im Einzelgespräch mit Yannick Glemarec konnte die Vorsitzende auf die stetigen Fundraisingserfolge des Komitees verweisen und sich über Kooperationsmöglichkeiten mit Wirtschaftsunternehmen austauschen.



Vorsitzende Karin Nordmeyer mit Bundesfamilienministerin Giffey

Im Juli lud **Dr. Franziska Giffey**, die am 14. März 2018 als Nachfolgerin von Dr. Katharina Barley ins Amt gekommene Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Vorsitzenden von rund 15 deutschen Frauenorganisationen zu einer ersten Gesprächsrunde ein. Für UN Women Deutschland war es eine gute Gelegenheit, der Ministerin einen Eindruck der besonderen Arbeitsfelder von UN Women in Deutschland im internationalen Kontext zu vermitteln. Weitere Treffen und kurze informelle Gespräche mit der Ministerin waren im Zusammenhang mit den Festveranstaltungen zu 100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland im November in Berlin möglich.

Das 2018 aktuelle Thema „**100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland**“ beschäftigte das Komitee das ganze Jahr. Vom Berliner Salon, über den Internationalen Frauentag bis hin zu der Öffentlichkeitskampagne „ich wähle“ mit der Frankfurter Agentur Kemper, für die das Komitee Claudia Roth als Schirmfrau gewinnen konnte. Auf Instagram nahmen beispielsweise Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur an unserer Onlineaktion teil. Darunter befinden sich die Ministerpräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern Manuela Schwesig, der Präsident der Partei der Europäischen Linken und Bundestagsabgeordneter Gregor Gysi sowie die Schriftstellerin Melanie Raabe.

DIE VOR- UND NACHBEREITUNG DER FRAUENRECHTSKOMMISSION DER VEREINTEN NATIONEN

Die Begleitung der jährlichen Sitzung der Frauenrechtskommission (FRK) gehört zu den Kernaufgaben des Komitees. Zusammen mit dem Deutschen Frauenrat bereitete das Komitee die 62. Sitzung der FRK für die Zivilgesellschaft vor und wertete die Ergebnisse anschließend gemeinsam aus. Die 62. FRK Sitzung untersuchte vor allem die Herausforderungen und Chancen für die Gleichstellung der Geschlechter und die Stärkung von Frauen und Mädchen in ländlichen Gebieten. Schon 2012 hatte sich die FRK mit einem ähnlichen Thema beschäftigt, damals konnten sich die Mitgliedsstaaten nicht auf ein gemeinsames Abschlussdokument verständigen. In diesem Jahr gelang es jedoch, sich auf Zielvorstellungen zu einigen, um die Lebensbedingungen eines Viertels der Weltbevölkerung zu verbessern. Die Vorsitzende und die Geschäftsführerin waren eingeladen, mit anderen Organisationen die Zivilgesellschaft in der deutschen Regierungsdelegation zu vertreten. Sie nahmen an offiziellen Sitzungen der FRK sowie an begleitenden Veranstaltungen (Side Events/Parallel Events) teil. Gemeinsam mit weiteren Vertreterinnen des Komitees berichteten sie über die FRK, so dass die Webseite informativ gestaltet werden konnte. Nach der FRK ist vor der FRK: Im Oktober informierte das Deutsche Komitee und der Deutsche Frauenrat bereits über die 63. Sitzung der FRK, die für März 2019 geplant wird. Dabei wurde behandelt, welche Möglichkeiten für die Zivilgesellschaft bestehen, die vorhandene Expertise aktiv in die Bearbeitung der Themen der FRK einzubringen.

UN WOMEN

PLANET 50:50 BIS 2030

Die Gleichstellung der Geschlechter ist der Schlüssel zum Erreichen aller nachhaltigen Entwicklungsziele. Der **SDG Monitoring Bericht „Den Versprechen Taten folgen lassen: Gleichstellung der Geschlechter in der Agenda 2030“** enthält hochaktuelle Daten zum Stand der Gleichstellung der

Geschlechter sowie der allgegenwärtigen Diskriminierung von Frauen und Mädchen. Der Bericht beleuchtet alle 17 Ziele aus einer Geschlechterperspektive und zeigt, dass es noch viel zu tun gibt, um eine erfolgreiche Umsetzung bis zum Jahr 2030 zu erreichen.



Auf einen Blick: Gleichstellung der Geschlechter in der Agenda 2030



Veranstaltung des Netzwerks Gender@International Bonn im Rahmen des Global Media Forums

Das Netzwerk Gender@International, zu dem das Deutsche Komitee gehört, organisierte beim diesjährigen **Global Media Forum der Deutschen Welle** eine Podiumsdiskussion zum Thema „Closing The Digital Gender Gap“. Jaya Jiwatram, UN Women Expertin für digitale und interaktive Medien, folgte unserer Einladung und diskutierte das Thema gemeinsam mit Carol Ndos, Susanti Bunadi und Kordula Attermeyer, moderiert von Christopher Springate.

Jaya Jiwatram berichtete, wie UN Women daran arbeitet, geschlechtsspezifische Daten zu generieren und zu sammeln, um entsprechende Politikempfehlungen zu geben. Sie betonte die Notwendigkeit eines ganzheitlichen Konzepts, um geschlechtsspezifische Unterschiede zu überwinden, da die digitalen Unterschiede nur die realen Unterschiede im politischen und ökonomischen Systemen widerspiegeln. Wichtig sei der Wille der Regierungen, Veränderungen durchzusetzen.

Vesna Jaric, Resource Mobilization and Advocacy Manager beim **UN Trust Fund zur Beendigung der Gewalt gegen Frauen**, war in offizieller Mission beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) und besuchte das Komitee in Bonn, um die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Komitee zu stärken.



„Ein Armband gegen Gewalt an Frauen!“

Die Erlöse aus dem Verkauf des Charity-Armbands fördern UN Women Projekte zur Beendigung der Gewalt an Frauen und unterstützen außerdem kenianische Kunsthandwerkerinnen.

Ein Armband kaufen und gleichzeitig Gutes tun!
Alle Infos: www.unwomen.de.

Spendenkonto: UN Women Nationales Komitee Deutschland e.V.
IBAN: DE07 3705 0198 1932 1288 36
BIC: COLSDE33 | Sparkasse KölnBonn

UN WOMEN NATIONALES KOMITEE DEUTSCHLAND

Anzeige des Charity Armbandes

Sehr erfreut zeigt sich der Trust Fund über die steigenden Verkäufe des Charity Armbands und würden diese Erfolgsgeschichte auch gerne bei anderen Komitees sehen. 30% des Einkaufswerts spendet das Unternehmen SOKO direkt an den Trust Fund. Deshalb ist es für den Fund wichtig, von dem Komitee direkt zu erfahren, wie viele Armbänder pro Jahr eingekauft wurden.

UN Women organisierte gemeinsam mit weiteren Partner*innen in 65 Börsen weltweit eine Aktion zum Weltfrauentag. „**Ring the Bell**“ wurde entwickelt, um die Posi-

tion von Frauen im Kapitalmarkt zu stärken. In Deutschland war die Deutsche Börse AG dabei und lud Karin Nordmeyer,

Vorsitzende, ein. Sie machte in ihrer Rede auf die Bedeutung von Gleichstellung für eine positive und nachhaltige Geschäftsentwicklung aufmerksam. Diese Aktion wirbt gleichzeitig für die **Women's Empowerment Principles (WEP)** – die Grundzüge zur Stärkung von Frauen in Unternehmen, die inzwischen von 26 Firmen in Deutschland unterzeichnet wurden, drei mehr als 2017.

Das **erste Treffen der Nationalkomitees** fand im Rahmen der 62. Sitzung der Frauenrechtskommission der Vereinten Nationen im März in New York statt. Vertreterinnen der nationalen Komitees tauschten sich einen Tag lang mit UN Women-Vertreter*innen zu den Zielen, der strategischen Ausrichtung und den Maßnahmen zur Umsetzung aus. Die Exekutivdirektorin Phumzile Mlambo-Ngcuka betonte dabei, dass UN Women und die nationalen Komitees eine Einheit sind und die Arbeit von UN Women ohne die Komitees so nicht möglich wäre.



v.l.: Maïke Exner, Bettina Metz, Karin Nordmeyer, Naomi Redmann, Dr. Ursula-Schäfer Preuss im Hauptquartier von UN Women in New York

Das **zweite Treffen der Nationalkomitees** kündigte sich in neuem Format an. Das australische Komitee organisierte das Treffen auf den Fidschi-Inseln, gemeinsam mit dem dortigen UN Women Regionalbüro, um den Teilnehmenden einen Einblick in die Projekte vor Ort zu gewähren. Das Regional Office in Fidschi ist das größte, das UN Women weltweit unterhält. Es hat mit allen Außenstellen im Pazifik rund 60 Mitarbeiter*innen, ist sehr effektiv und betreibt eigenes Fundraising. Das Regionalbüro wird von der australischen Regierung und



Karin Nordmeyer bei einem Vortrag an der Deutschen Börse



Treffen der Nationalkomitees auf Fidschi

dem nationalen Komitee in Australien unterstützt. Die Arbeit des Büros konzentriert sich auf Führungspositionen und politische Teilhabe, humanitäre Hilfe, Beendigung der Gewalt gegen Frauen und die wirtschaftliche Stärkung von Frauen. Zu allen Bereichen gibt es Flagship-Programme, die jeweils mehrere Ziele der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung umsetzen. Somit setzt UN Women ein Zeichen, dass Frauen der Schlüssel zur Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) sind.

UN Women wurde vertreten durch Chiara Pace, eine der Abteilungsleiterinnen innerhalb der wachsenden UN Women Fundraising-Abteilung und zuständig für die Nationalen Komitees. Sie informierte über die Arbeitsfelder bei UN Women und das neu gestaltete „**Recognition Agreement**“, den Vertrag, der die Zusammenarbeit zwischen UN Women und den jeweiligen Komitees festlegt. UN Women ist auf die Spenden-

einwerbung (Fundraising) durch die Nationalkomitees angewiesen, um der chronischen Unterfinanzierung entgegenzuwirken. Deshalb steht bei dem Vertrag die Spendeneinwerbung im Vordergrund. UN Women unterstützt die Komitees dabei fachlich und stellt eine Investition für die Spendeneinwerbung in Aussicht.

Das Herzstück des Vertrags ist eine zweijährige Strategieplanung (2019-2020). Dieses Dokument gibt Auskunft darüber, welche Aktivitäten in Bezug auf Spendeneinnahmen, Unternehmenskooperationen und zur Öffentlichkeitsarbeit geplant sind. Die Planung musste bis zum 31. März 2019 bei UN Women vorliegen, damit das „Recognition Agreement“ von beiden Seiten unterschrieben werden kann. Diese Planung beschäftigte das Deutsche Komitee während des gesamten Jahres 2018.

UN WOMEN VERFOLGT FÜNF SCHWERPUNKTE, ENTSPRECHEND DER AGENDA 2030 FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

1. FRAUEN UND MÄDCHEN ÜBERNEHMEN IM GLEICHEN MASSE WIE MÄNNER UND JUNGEN LEITUNGSPPOSITIONEN. SIE PROFITIEREN EBENSO VON STAATLICHEN REGELUNGEN UND STRUKTUREN.
2. FRAUEN VERFÜGEN ÜBER ANGEMESSENE ARBEIT UND EIN SICHERES EINKOMMEN UND SIND SO WIRTSCHAFTLICH UNABHÄNGIG.
3. FRAUEN UND MÄDCHEN LEBEN FREI VON JEDER FORM VON GEWALT.
4. FRAUEN UND MÄDCHEN LEISTEN IHREN BEITRAG AM AUFBAU EINES NACHHALTIGEN FRIEDENS UND AN DER PRÄVENTION VON KRIEGERISCHEN KONFLIKTEN.
5. FRAUEN UND MÄDCHEN WERDEN BEI ALLEN MASSNAHMEN, DIE NATURKATASTROPHEN VORBEUGEN, EINBEZOGEN UND PROFITIEREN IM GLEICHEN MASSE WIE MÄNNER VON HUMANITÄRER HILFE.

WOMEN'S EMPOWERMENT AUF DEN FIDSCHI INSELN „MARKETS FOR CHANGE – M4C“

Das Projekt umfasst 17 Märkte in drei Ländern (Fiji, Solomon Islands, Vanuatu). Märkte in diesen Ländern sind ein zentrales Element im Leben und für die Ernährung, besonders für arme Haushalte. Frauen übernehmen überwiegend den Anbau und das Fischen, um die Ernährung ihrer Familien zu sichern. So bleibt ihnen kaum Zeit, einer Erwerbsarbeit nachzugehen.

Den Überschuss verkaufen die Frauen auf den lokalen Märkten. Sie arbeiten unter schlechten Bedingungen, denn sie müssen lange arbeiten und verdienen wenig. Zudem sind Hin- und Rückweg sowie die Übernachtung auf dem Markt für diese Frauen gefährlich. Gewalt gegen Frauen ist ein großes Problem auf allen Inseln: Jede zweite Frau wird in ihrem Leben Opfer von Gewalt.

UN Women nutzt die bestehenden guten Kontakte zu regionalen und lokalen Verwaltungen, um die Bedingungen für Frauen zu verbessern. UN Women hilft ihnen die Märkte gendergerecht zu gestalten, damit die Händlerinnen besser verdienen, bei der Arbeit vor Gewalt geschützt sind und ein Mitspracherecht bekommen.

UN Women ermutigt die Händlerinnen, sich in einer „Association“ zusammenzuschließen, damit sie gemeinsam für bessere und sichere Arbeitsbedingungen eintreten und mit der (männlichen) Marktführung verhandeln können. Die Händlerinnen bilden sich gezielt in den Bereichen Kommunikation, Durchsetzungskraft, Rechte und Verkaufsstrategien weiter. UN Women arbeitet gleichermaßen mit der Marktleitung, um sie davon zu überzeugen, welche Vorteile sie von der Zusammenarbeit mit den Frauen haben. Erste Erfolge sind sichtbar: Die Marktleitung nimmt die Händlerinnen ernst, geht auf deren konkrete Verbesserungsvorschläge ein und beteiligt sie an der Planung neuer Vorhaben.

Die „Associations“ werden von Frauen geleitet. Die Frauen treten zunehmend selbstbewusster auf. Gemeinsam setzen sie sich dafür ein, dass die Märkte sauberer und sicherer werden. Sie haben es geschafft, dass die Händlerinnen einen sicheren Platz zum Übernachten finden und geeignete Sanitäranlagen zur Verfügung stehen. Ihr neues Selbstvertrauen nutzen sie nicht nur auf dem Markt, sondern auch zuhause in ihren Familien.



Besuch des UN Women Projektes "Markets for Change" auf Fidschi. / Foto: UN Women

SCHWERPUNKT 2018:



„Wenn Männer ihre Definition von Männlichkeit reflektieren, aus den engen Räumen stereotyper Erwartungshaltungen heraustreten und neue Rollenkonzepte ausprobieren, liegt darin ein großes Befreiungspotenzial: für Männer, für Frauen, für alle Gender - und für unsere ganze Gesellschaft.“

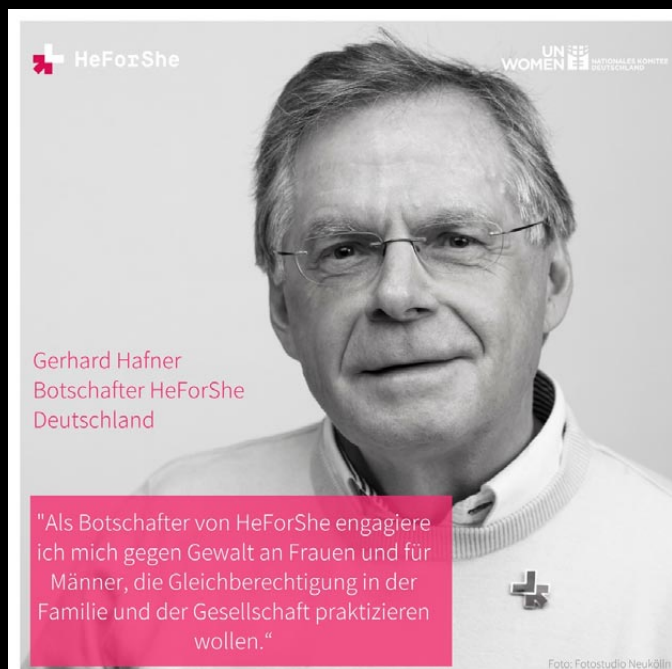
Robert Franken, Botschafter HeForShe Deutschland

HeForShe Deutschland Botschafter Robert Franken bei seinem Input im Rahmen der feierlichen Auszeichnung der HeForShe-Bewegung durch das Deutsche Komitee. / Foto: UN Women Nationales Komitee Deutschland e.V./ Ortrud Ladleif

Die auf der Frauenbewegung aufbauende Solidaritätsbewegung von UN Women basiert auf dem Gedanken, dass die Gleichstellung der Geschlechter eine Frage der Gerechtigkeit für alle Menschen dieser Welt ist. Männer und Jungen spielen eine wichtige Rolle dabei, bestehende Strukturen und Ge-

schlechterrollen in Frage zu stellen. Auch sie leiden massiv unter einschränkenden und einseitigen Vorstellungen von Männlichkeit. Nur gemeinsam - Männer und Frauen - können wir eine gerechte Zukunft gestalten und positive Veränderung voranbringen.

HeForShe-BEWEGUNG



oben v.l.n.r.: Gerhard Hafner / Foto: Fotostudio Neukölln; Robert Franken / Foto: Sung-Hee Seewald Fotografie;
unten v.l.n.r.: Vincent-Immanuel Herr / Foto: Amy Baldauf; Martin Speer / Foto: Phil Dera

Um die HeForShe-Bewegung in Deutschland voranzubringen, startete das Deutsche Komitee das HeForShe Deutschland Botschafter-Programm: Seit dem Weltfrauentag 2018 setzen sich vier ehrenamtliche Botschafter in verschiedenen Veranstaltungsformaten – und nicht nur in Deutschland –

mit ihrer Expertise dafür ein, für das Thema zu sensibilisieren. Sie inspirieren und motivieren Menschen, sich aktiv für die tatsächliche Gleichstellung der Geschlechter einzusetzen. Vielen Dank an Vincent-Immanuel Herr, Martin Speer, Gerhard Hafner und Robert Franken.



HeForShe Unterstützer*innen im Rahmen der Auszeichnungsveranstaltung 2018.

HeForShe setzt einen Meilenstein: Gleichstellung wird nicht als Bedrohung, sondern als Bereicherung gesehen. Im Juli zeichnete das Deutsche Komitee die UN Women-Bewegung im Rahmen einer feierlichen Abendveranstaltung im Alten Rathaus in Bonn aus. Stella Samúelsdóttir, die Geschäftsführerin des isländischen Komitees, nahm den Preis stellvertretend für UN Women entgegen. Sie stellte den 140 Gästen ein innovatives Workshopformat zur Einbeziehung von Männern und Jungen in den Diskurs um Geschlechtergleichstellung vor: die HeForShe Barbershop Toolbox. Das isländische Komitee hat die Toolbox gemeinsam mit ihrer Regierung als Teil der HeForShe „IMPACT“-Verpflichtung des isländischen Präsidenten erarbeitet. Das deutsche Komitee übersetzte das Konzept, um künftig in Deutschland damit zu arbeiten.

Menschen aller Geschlechtsidentitäten waren im Rahmen des ganztägigen HeForShe-Symposiums im September 2018 eingeladen, Lösungswege für eine gerechtere Welt zu erarbeiten. In Zahlen: 150 Teilnehmende, ein Moderator, eine Fotografin, ein Techniker, zwei Übersetzerinnen, eine Lesung, ein Vortrag und neun intersektionalen Workshops zu einem breiten Portfolio an Themen und viele neue Mitglieder der HeForShe Bewegung.

Alia El-Yassir, UN Women Regional Director for Europe and Central Asia stellte die Entstehung und Weiterentwicklung der Bewegung vor. Die Idee hinter HeForShe sei einfach: Was wir teilen sei größer als das, was uns trenne. HeForShe rufe Männer und Jungen auf der ganzen Welt dazu auf, sich zu solidarisieren und gemeinsam mit Frauen und Mädchen eine Vision für eine geschlechtergerechte Zukunft zu entwickeln. Gerade im Bereich der Jugend müsse angesetzt werden, hier gäbe es die Möglichkeit auf Veränderung. Es gehe darum, soziale Normen und Geschlechterstereotype aufzubrechen sowie neue Arten von Männlichkeit zu entwickeln. Gemeinsam mit den Teilnehmer*innen galt es nun, die HeForShe Kampagne weiterzuentwickeln und gemeinsam Lösungsansätze zu finden. Dafür wurden am Vormittag fünf, am Nachmittag vier Workshops angeboten und am Schluss in großer Runde besprochen.

Angela Dern und Maren Krausa von PwC gaben einen Workshop zum Thema „PwCs IMPACT für Gender Equality am Arbeitsplatz“. Martin Speer, Aktivist und HeForShe Deutschland Botschafter behandelte das Thema „Wie toxische Maskulinität Freiheit begrenzt und Vielfalt für alle erschwert“. Gerhard Hafner, Psychologe und HeForShe Deutschland Botschafter, referierte zu „Männergewalt gegen Frauen: Für ein



v.l.: Robert Franken, Melanie Raabe, Dr. Katharina Greszczuk, Karin Nordmeyer, Stella Samúelsdóttir, Gabriele Klingmüller, Matthias Böhning, Dr. Ursula Sautter, Laura Totenhagen. Foto: UN Women Nationales Komitee Deutschland e.V./ Ortrud Ladleif

gemeinsames Engagement von Frauen und Männern!“. Nathalie Schlenzka von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes informierte zu „Intersektionalität als Arbeitsgrundlage und Perspektive zum Verstehen von sozialer Ungleichheit“. Vanessa Hirneis und Luisa Neubauer von der deutschen Delegation für Youth7 sprachen über „Gleichstellungsfragen und Jugendpartizipation“

„Was hat Feminismus mit Außenpolitik zu tun?“ fragte (und erklärte) Kristina Lunz vom Centre for Feminist Foreign Policy. Nils Pickert von Pinkstinks setzte sich mit „Wenn junge Frauen an Spargel lecken – Stereotype und Sexismus in der Werbung und was sich dagegen tun lässt“ auseinander. „Wenn Männer sich für eine moderne Gleichstellungspolitik einsetzen“ nannte sich der Workshop von Dr. Dag Schölper, dem Geschäftsführer des Bundesforum Männer. Evelien Wauters von Women Refugee Route forderte „Structural Change for Refugee Women Advocates“.

Die Einbeziehung von Männern und Jungen zog sich als roter Faden durch die Social Media

Arbeit, war Thema im Newsletter und Gegenstand vieler Anfragen von Ehrenamtlichen. An zwei Universitäten haben sich HeForShe Gruppen gebildet, die nun zu Gleichstellungsthemen arbeiten. Das HeForShe Deutschland Botschafter-Programm ist aus der Öffentlichkeitsarbeit des Komitees nicht mehr wegzudenken.



Abschließender Paneltalk beim HeForShe Symposium.

DAS DEUTSCHE KOMITEE IN DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Vorsitzende Karin Nordmeyer im Interview mit dem WDR / Foto: UN Women Nationales Komitee Deutschland e.V./Ortrud Ladleif

Das Interesse an UN Women und dem Deutschen Komitee wächst. Insgesamt gaben die Vorsitzende und die Geschäftsführerin 12 Interviews und zwei Statements in öffentlichen Medien und es erschienen Veröffentlichungen in Frauenzeitschriften wie Petra, Spalnsider, FeelGood Magazin, etc. Zudem wurden Fachartikel im Zweiwochendienst ZWD und im Magazin der Tagungswirtschaft veröffentlicht. Der WDR kam mit einem Filmteam ins Büro des Deutschen Komitees für UN Women und nahm einen kurzen Bericht zum Thema „120 Dezibel“ (eine Social Media Kampagne identitärer Frauen, die in Reaktion auf die weltweite #MeToo-Bewegung entstand) auf. Im Laufe des Jahres gingen neun **Pressemitteilungen** an die Öffentlichkeit zu gleichstellungspolitisch relevanten Themen.

Mithilfe der Kreativagentur GREY Düsseldorf wurde auf das Thema Häusliche Gewalt aufmerksam gemacht und der Konzern Amazon dazu aufgerufen, die Technologie des Smart Speakers Echo, gemeinhin bekannt als „Alexa“, zu erweitern, um Frauen in Not zu helfen. Dafür wurde durch die Agentur ein Prototyp, das sogenannte „**Echo of Help**“ entwickelt, ein Kampagnen-Video gedreht und eine zweisprachige umfangreiche Webseite samt Presse-Kit erstellt. Hierbei wurde auf die Daten der kriminalstatistischen Auswertung des Bundeskriminalamts (BKA) Bezug genommen.

Das Komitee nutzt die **sozialen Medien** (Facebook, Twitter, Instagram), um über die Arbeit von UN Women und des Komitees zu informieren und aktuelle gleichstellungspolitische Debatten zu begleiten. Darüber kann einerseits ein direkter Austausch stattfinden und andererseits die Zielgruppe erweitert werden.

Auf Twitter erreichten wir Ende Dezember 3167 Personen, (zum Vergleich 2017 = 2233) und auf Facebook erhöhten sich die Follower*innen von 4308 im letzten Jahr auf 5225 in diesem Jahr. Den stärksten Zuwachs konnten wir auf unserem Instagram Account verzeichnen. Ende 2018, beträgt die Anzahl der Follower*innen 1602 (zum Vergleich 2017 = 583). Besonders zu erwähnen ist der **#MitgliederMittwoch**, bei dem regelmäßig Mitglieder darüber sprechen, warum es sich lohnt, beim Deutschen UN Women Komitee Mitglied zu werden. Nach einem dieser Posts mehrten sich die Mitgliedsanträge spürbar.

Weitere sehr wichtige Medien, um über die Arbeit des Komitees zu informieren, sind die Webseite und der monatliche Newsletter. Der **Newsletter** informiert über die Arbeit des Komitees und von UN Women weltweit und nimmt Bezug auf aktuelle Entwicklungen. Außerdem überarbeitete das Komitee die **Webseite** grundlegend, die wichtige Informationen zur globalen Gleichstellungsarbeit aufbereitet, über die Arbeit des Deutschen Komitees und von UN Women berichtet und eine Spendenplattform bietet.

Zum **Tag der Vereinten Nationen** konnte man sich in Bonn über die Arbeit von UN-Organisationen und NGOs informieren. UN Women Nationales Komitee Deutschland war wieder mit einem Informationsstand vertreten und konnte viele Menschen für die HeForShe-Bewegung begeistern.

Auf der Karrieremesse **women&work** informierte das Komitee über die nationale und globale Arbeit und veranstaltete eine Paneldiskussion zu HeForShe. Es wurde diskutiert, was Männer und Unternehmen zur Gleichstellung in der Arbeitswelt beitragen können und sollen.

Der Stand des Komitees beim **Tag der offenen Tür** im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) war gut besucht, es gab viele interessierte Fragen und anregende Diskussionen.



Miriam Mona Müller und Mara Neuber



v.l.: Lena Waschkawitz, Dr. Ursula Schäfer-Preuss, Staatssekretär Martin Jäger.
Foto: Thomas Imo/photothek.net

Auch der Staatssekretär Martin Jäger besuchte den Stand. Dr. Ursula Schäfer-Preuss, die Stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Komitees, berichtete ihm von der Arbeit des Deutschen Komitees und speziell der HeForShe-Kampagne und überreichte ihm den Bericht zur Implementierung der SDGs von UN Women.

Prominenten Unterstützer*innen setzen sich in ihrem Rahmen für die Gleichstellung der Geschlechter ein und erhöhen die Reichweite der HeForShe-Bewegung. Die Komikerin Carolin Kebekus unterstützte die HeForShe-Bewegung mit einem Facebook-Post. Die Schauspieler Hans-Werner-Meyer und Kai Schumann bekannten sich offiziell als HeForShe. Auch die Schriftstellerin Melanie Raabe machte sich für die



Zwei HeForShe Unterstützer beim Tag der offenen Tür im BMZ.
Foto: UN Women Nationales Komitee Deutschland e.V.

HeForShe-Bewegung stark, etwa durch eine Lesung im Rahmen der feierlichen Auszeichnung der Bewegung im Juli 2018 und durch Social Media Posts.

Mit AVON führte das Deutsche Komitee anlässlich des 25. November, dem **Internationalen Tag zur Beendigung der Gewalt an Frauen** eine Kampagne mit männlichen Prominenten durch. Sänger Clueso und die Schauspieler Hans-Werner Meyer, Kostja Ullmann und Klaus J. Behrendt machten sich auf diese Weise gemeinsam mit uns für ein respektvolles Miteinander stark. Die Kampagne bestand aus Plakaten in drei deutschen Städten (Köln, München, Berlin), die von über drei Millionen Menschen gesehen wurde sowie aus einer Online Kampagne mit einer Reichweite von einer halben Million Menschen.



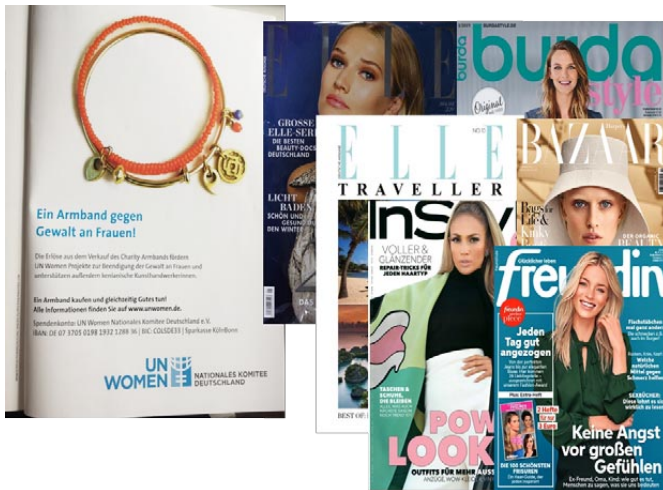
MARKETING UND FUNDRAISING

Im Jahr 2018 nahm das Deutsche Komitee über 417.000 Euro ein (ausgenommen Projektförderung BMFSFJ) und verzeichnete ein Umsatzwachstum von 40% gegenüber 2017. Die Anzahl der **regelmäßigen Spenden** erhöhte sich deutlich: Zum Stand 31.12.2018 spendeten 457 Menschen regelmäßig für die Arbeit von UN Women. Zum Vergleich: 2017 waren es 196 Menschen, 2016 waren es 125 Personen die regelmäßig spendeten.



Personen, die zugunsten HeForShe spenden, erhalten den **HeForShe Pin**. Diese Spenden lagen für 2018 bei 3.967 Euro und haben sich gegenüber dem Vorjahr um 32% gesteigert.

Den größten Anteil an dem Spendenwachstum machte der **Verkauf der Charity Armbänder** aus. Zahlreiche Frauenmagazine wie ELLE, Burda Style, Freundin, InStyle oder das Vegan Magazin unterstützen das Deutsche Komitee durch kostenlose Anzeigenwerbung. Rund 13 % der Käufer*innen konnten gewonnen werden, regelmäßig für UN Women zu spenden.



Einen großen Anteil am finanziellen Wachstum hatten die **Kooperationen mit Unternehmen** wie BABOR, AVON oder CD Körperpflege. BABOR verkaufte ein Ampullen Beauty-Set zugunsten UN Women. Ein Euro pro verkauftem Set, insgesamt 50.000 Euro ging auf diese Weise an das Deutsche Komitee. Gleich zwei Presse-Events in Hamburg und München mit Beauty Redakteurinnen führten zu Interviews in diversen Magazinen (Petra, FeelGood Magazin, SPA Insider, Beauty Forum, Beauty Business) sowie zahlreichen Presse-Erwähnungen in Kosmetik- und Frauenzeitschriften.

Starkes Geschenk für starke Frauen

Babor spendet pro Set einen Euro an
UN WOMEN
NATIONALES KOMITEE
DEUTSCHLAND



Mit der Firma CD Körperpflege setzte das Deutsche Komitee erneut eine Kooperation um. So wurde über die reichweitenstarken Social-Media-Kanäle von CD zu Spenden zugunsten UN Women aufgerufen.

Auch **einzelne Spendenaktionen** halfen dem Deutschen Komitee. Das Otto-Nagel Gymnasium in Berlin-Biesdorf organisierte zum zweiten Mal Projekttag für alle 9. Klassen zum Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen



Bettina Metz mit Justine Gaetcke von Babor.



oben: Maike Exner bei einem von vier Vorträgen zum Thema Gewalt an Frauen und Mädchen. Foto: Otto-Nagel-Gymnasium

Frauen. Maike Exner informierte die Schüler*innen zum Thema Gewalt gegen Frauen, sodass diese wiederum Kund*innen bei Kaufland darüber und die die Arbeit von UN Women informieren konnten, während sie Einkaufstüten packten, diese zum Wagen der Einkaufenden brachten und Spenden sammelten. Auf diese Weise kamen über 1.200 Euro zusammen.

AUS DER VORSTANDSARBEIT

In der Mitgliederversammlung 2018 wurde eine neue Schatzmeisterin in den Vorstand gewählt, Dr. Petra Tiedemann. Die bisherige Amtsinhaberin, Irene Kuron, wechselte ins Team der Geschäftsstelle und betreut nun das Finanzwesen. Durch das deutlich gestiegene Spendenaufkommen ist die Arbeitsbelastung einer Schatzmeisterin zeitlich stark angestiegen und es ist nicht mehr möglich, die laufende Finanzverwaltung ehrenamtlich zu erbringen. Die Aufgaben der Finanzverwaltung und Buchhaltung wurden aus dem Vorstandsamt der Schatzmeisterin herausgelöst, neu strukturiert und werden nun als eigenständiger Bereich in der Geschäftsstelle geführt.

Der Vorstand hielt sechs protokollierte Vorstands- und Strategiesitzungen in Bonn ab. Die gemeinsame Vorstandsarbeit wurde getragen von einer intensiven Kommunikation über die elektronischen Medien sowie durch informelle Treffen im Zusammenhang mit den zahlreichen Veranstaltungen des Deutschen Komitees an verschiedenen Orten in Deutschland.

Besonders hervorzuheben ist die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit des Vorstands mit dem Team der Geschäftsstelle sowie mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Nur so ist eine stetige, erfolgreiche Umsetzung des Projektauftrages möglich geworden, durch die das Komitee zu einem strategischen Partner der Bundesregierung wurde. Die Zwischenberichte zum Finanz- und Sachstand des Projekts wurden termingemäß abgegeben und von den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

des BMFSFJ und des Bundesverwaltungsamtes (BVA) geprüft. Eine Prüfung der Verwendungsnachweise der ersten Projektphase (2011 - 2016) wurde im Juni 2018 ohne Beanstandungen abgeschlossen. Eine Betriebsprüfung zu den Sozialversicherungsbeiträgen und Künstlersozialabgaben (2014 - 2017) wurde ebenfalls ohne Beanstandungen durchgeführt.

Die Arbeit des Vorstands ist insbesondere auf die politisch inhaltliche Arbeit zu den Themenfeldern von UN Women und die Strategieplanung ausgerichtet. Dabei ist es die fachliche Expertise der einzelnen Vorstandsmitglieder, die die Arbeit des Komitees insbesondere bei der Umsetzung der VN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung mitgestaltet. Das Lobbying für eine Erhöhung der jährlichen Beiträge an UN Women für den Gesamthaushalt bei Bundesregierung und Abgeordneten ist Teil der Arbeit und ergab für den Haushalt 2019 eine Verdoppelung auf 8 Millionen Euro. Für eine weitere Erhöhung der jährlichen Beiträge an UN Women wird sich der Vorstand einsetzen.

Der Vorstand unterstützt die Aktivitäten, die das Fundraisingteam der Geschäftsstelle zur Sicherung der Arbeit von UN Women und der Arbeit des Deutschen Komitees in Deutschland stärker auf monatliche Spender und Spenderinnen ausrichtet.

Der Vorstand nimmt sein Mandat sehr ernst und wirbt für die Ziele von UN Women in zahlreichen Vorträgen in der Zivilgesellschaft ebenso wie im politischen Raum, bei Stiftungen und an Universitäten. Die aktive Teilnahme am Global Female Leaders Summit in Berlin bot Gelegenheit, sich mit aktuellen Fragen der digitalen Ausgestaltung der Wirtschaft vertraut zu machen. Fujitsu berichtete zu Block Chain Aktivitäten und SAP berichtet über neue Formen der Arbeit, die Frauen begünstigen.

Alle Mitglieder im Vorstand nahmen zahlreiche Vortragsverpflichtungen zu den Themen von UN Women wahr. Durch die Teilnahme an einer Podiumsdiskussion auf der „She means business“ Messe in Frankfurt, zusammen mit Vertreterinnen von UBS und SAP, erzielte UN Women eine erhebliche Reichweite und Bekanntheitsgrad.

AUSBLICK 2019

Thematisch wird sich das Komitee 2019 auf die Genderperspektive in der VN-Agenda 2030 zur nachhaltigen Entwicklung konzentrieren. Die sehr erfolgreiche Zusammenarbeit mit den vier HeForShe Botschaftern Deutschland wird fortgesetzt. Es ist wichtig, dass sich junge und ältere Männer sowie Väter öffentlich für die Gleichstellung der Geschlechter einsetzen. In diesem Sinn wird auch das in Island entwickelte Barbershop-Konzept weiterentwickelt. Es werden dazu bereits Mitarbeiter*innen einer Hotelkette geschult, um Sexismus und Belästigung am Arbeitsplatz zu erkennen und sich dagegen zu wehren. Seit März wird das Team in der Geschäftsstelle in Bonn von einem Bundesfreiwilligen unterstützt. Marius Werz ist der erste Mann in unserem Team.

Es ist geplant, eine*n zweite*n Bundesfreiwillige*n für die Arbeit in der Zweigstelle im Büro in Berlin einzustellen sowie die Mitarbeit unserer ehrenamtlichen Unterstützer*innen stärker zu fördern. Diese finden auf Grund der großen Nachfrage mittlerweile Hinweise auf unserer Webseite. Die Finanzierung weiterer Mitarbeiter*innen werden wir beim Ministerium für Bildung beantragen, denn das Deutsche Komitee leistet zum Thema Gender Bildungsarbeit, die es deutlich auszubauen gilt.

Das Kosmetikunternehmen Babor unterstützt das Deutsche Komitee bereits im zweiten Jahr. Avon hält dem Komitee seit 15 Jahren die Treue, dies wurde im Januar 2019 in München bei einer großen Avon Gala zum 60jährigen Bestehen des Unternehmens in Deutschland gefeiert. Eine neue Unterneh-

menskooperation beginnt mit Esprit zum Weltfrauentag 2019. WE ALL heißt die Kampagne, die das Unternehmen mithilfe sechs Prominenter durchführt.

Das neue Recognition Agreement, das dem Komitee das Mandat für die Arbeit für UN Women in Deutschland erteilt, wird in Kürze unterschrieben werden. UN Women prüft aktuell, ob eine finanzielle Investition in das Deutsche Komitee helfen kann, Fundraising in Deutschland noch intensiver voranzutreiben.

Wichtigste Aufgabe in den kommenden Monaten 2019 ist es, einen Antrag an das BMFSFJ für die nächste Förderphase vorzubereiten. Dazu setzten sich der Vorstand und die Geschäftsstelle bereits im Januar 2019 zusammen und arbeitete in-

tensiv an einem neuen Konzept. Die Formulierung von Vision und Mission für die zukünftige Arbeit des Komitees ist eines der Ergebnisse.

Vision: Wir stellen uns eine Welt vor, in der Gleichberechtigung Realität ist.

Mission: Es ist unser Ziel, in einer Gesellschaft zu leben, in der Frauen und Mädchen frei und selbstbestimmt leben können; in Deutschland und überall auf der Welt. Wir setzen uns für die Beendigung von Gewalt, Armut und Diskriminierung ein und werben für die weltweite Arbeit von UN Women Spenden ein. Wir werden alles dafür tun, um Frauen und Männer zu inspirieren, zu motivieren und aktiv einzubeziehen, damit wir bis zum Jahr 2030 das Ziel Planet 50:50 erreichen.

„Wir stellen uns eine Welt vor, in der Gleichberechtigung Realität ist.“



DANK

Allen Unterstützer*innen gilt ein herzlicher Dank: den Mitgliedern des ehrenamtlich arbeitenden Vorstands für ihr verantwortungsbewusstes Engagement, den Mitgliedern des Deutschen Komitees für ihre aktive Mitarbeit, den Mitarbeiterinnen im Team der Geschäftsstelle für ihre professionelle Arbeitsleistung sowie den Praktikantinnen und den ehrenamtlichen Helfer*innen für ihren engagierten Einsatz.

Einen besonderen Dank möchten wir Dr. Hans-Martin Schmidt und der Stiftung Apfelbaum aussprechen, die auch 2018 eine hoch dotierte UN Women-Auszeichnung ermöglichten sowie allen Unternehmen, die unsere Arbeit unterstützen.

Wir danken dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und den engagierten Mitarbeiter*innen des Ministeriums für die Projektförderung, die uns in die Lage versetzt, die Umsetzung der Gleichstellung der Geschlechter und Frauenförderung in Deutschland durch unsere Arbeit voran zu bringen.

Ein weiterer Dank gebührt den Mitarbeiter*innen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und weiterer Ministerien sowie den Bundestagsabgeordneten, die sich für das Deutsche Komitee und für UN Women einsetzen.

Ein großes Dankeschön gebührt allen Spender*innen, die mit ihren regelmäßigen Beiträgen UN Women Initiativen unterstützen sowie die Arbeit des Deutschen Komitees fördern. Besonders zu erwähnen ist hier der Spendenaufruf zu Weihnachten 2018: Das Deutsche Komitee bedankt sich bei allen Spenderinnen und Spendern, die mit Ihren Beiträgen beitragen, private und öffentliche Orte für Frauen überall auf der Welt sicherer zu machen.

Wir hoffen, Sie auch 2019 als starke Partner*innen an unserer Seite begrüßen zu dürfen, denn die Arbeit des Deutschen Komitees wäre ohne Ihre Unterstützung nicht möglich.

Bonn, 5. April 2019



Karin Nordmeyer
Vorsitzende



Bettina Metz
Geschäftsführerin

DER VORSTAND UND DAS TEAM

VORSTAND

Karin Nordmeyer	– Vorsitzende (KN)	Naomi Redmann	– Schriftführerin (NR)
Dr. Ursula Schäfer-Preuss	– Stellvertretende Vorsitzende (USP)	Dr. Gabriele Michel	– Beisitzerin (GM)
Dr. Ursula Sautter	– Stellvertretende Vorsitzende (US)	Corinna Witzel	– Beisitzerin (CW)
Dr. Petra Tiedemann	– Schatzmeisterin (PT)		

MITARBEITERINNEN

Bettina Metz	– Geschäftsführung, Bonn (BM)
Silvia Fullenkamp	– Marketing, Fundraising (SF)
Maike Exner	– Projektkoordination, Bonn (ME)
Bettina Jahn	– Projektassistenz, Elternzeit, Bonn (BJ)
Miriam Mona Müller	– Projektassistenz, Bonn (MM)
Irene Kuron	– Leitung Finanzen, Bonn (IK)
Laura Schaaf	– Aushilfe, Bonn (LS)

UNTERSTÜTZT VON PRAKTIKANTINNEN

Anna Jahn (Schülerpraktikantin)	– 22.01.2018 - 02.02.2018, Bonn (AJ)
Henrieke Erchinger	– 01.04.2018 - 30.06.2018, Bonn (HE)
Cäcilia Bujanowski (Schülerpraktikantin)	– 06.06.2018 - 15.06.2018, Bonn (CB)
Julia Messerschmidt	– 01.07.2018 - 31.08.2018, Bonn (JM)
Mara Neuber	– 01.08.2018 - 12.10.2018, Berlin (MN)
Nadine Kochanski	– 01.09.2018 - 30.11.2018, Bonn (NK)
Birthe Carolina Dorn	– 01.12.2018 - 31.01.2019, Bonn (BD)

... UND BUNDESFREIWillIGEN

Luana Linhares Hofmann	– 01.03.2018 - 31.08.2018, Bonn (LL)
Tabea Mildenerger	– 15.09.2018 - 14.03.2019, Bonn (TM) bis 2019

UNSERE UNTERSTÜTZER*INNEN

Avon
Cosmetics

AVON
the company for women

Stiftung
Apfelbaum



Lornamead
GmbH



Stadt Bonn

STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.

BABOR



PUBLIKATIONEN

02.2018 **BERICHT**

Berichte zu She Means Business (Mice Februar 2/2018, S. 39/40)

Karin Nordmeyer, erschienen in: tw – Das MICE-Magazin, in Deutsch, erhältlich: Online, Link: <https://bit.ly/2UdNimg>

04.2018 **BERICHT**

VN-Frauenrechtskommission: Kampf gegen Frauenarmut im ländlichen Raum

Karin Nordmeyer, erschienen in: ZWD, in Deutsch, Link: <http://www.zwd.info/zwd-politikmagazin-nr.-359.html>

05.2018 **REPORT**

Special Edition May 2018 m+a report S.8 -S.13

Karin Nordmeyer, erschienen in: tw – Das MICE-Magazin, in Deutsch, Link: <https://bit.ly/2VhTW7l>

07.2018 **LEITARTIKEL**

SDG Nr. 5: „Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen“

Bettina Jahn, Karin Nordmeyer, in Deutsch, erhältlich: Online,

Link: https://www.wusgermany.de/sites/wusgermany.de/files/userfiles/IS/infostelle_rb92.pdf

07.2018 **BERICHT**

Berichte zu She Means Business (Mice Juli 14/2018, S. 29, 32)

Karin Nordmeyer, erschienen in: tw - Das MICE-Magazin, in Deutsch, Link: <https://bit.ly/2Uunamo>

10.2018 **JAHRESBERICHT**

Jahresbericht 2017

UN Women Nationales Komitee Deutschland e.V., in Deutsch, erhältlich: Online

09.2018 **POLICY BRIEFING**

Für eine menschenrechtsbasierte und geschlechtergerechte Außenpolitik, Handlungsbedarfe zur Umsetzung der Agenda Frauen, Frieden und Sicherheit

Jeannette Böhme, medica mondiale e.V.; Anica Heinlein, CARE Deutschland-Luxemburg e.V.

Ines Kappert, Gunda-Werner-Institut in der Heinrich-Böll-Stiftung

Erschienen als Website der Bündnis 1325 Partner*innen, in Deutsch, Englisch, erhältlich: Print, Online,

Link: <https://www.frauenrat.de/wp-content/uploads/2018/09/Briefing-geschlechtergerechte-Au%C3%9Fenpolitik.pdf>

12.2018 **DISKUSSIONSPAPIER**

Herausforderungen und Möglichkeiten zur Durchsetzung der Gleichstellung der Geschlechter im Rahmen der Vereinten Nationen – Die Rolle von UN Women und der Blick auf Deutschland

Karin Nordmeyer, erschienen in: Weltpolitik ist keine Männersache mehr. Frauen und die Vereinten Nationen, Harriet Taylor Mill-Institut für Ökonomie und Gender Studies, Discussion Paper 36, 12/2018; in Deutsch, Englisch; erhältlich: Print, Online,

Link: <http://harriet-taylor-mill.de/index.php/de/publikationen/discussion-papers>

12.2018 **FACT SHEETS & INFORMATIONSMATERIAL**

Überarbeitete Factsheets:

- Frauen in Führungspositionen und politische Partizipation von Frauen
- UN Women – auf einen Blick

Neu: Informationen zu HeForShe

- Postkarten
- 2 DIN A 5 Flyer zu HeforShe und Botschafterprogramm

Übersetzung der Barbershop Toolbox

UN Women Nationales Komitee Deutschland e.V., in Deutsch, erhältlich: Online

FINANZBERICHT 2018

EINNAHMEN 2017 UND 2018

UN Women Nationales Komitee Deutschland e.V.



Abschluss per 31.12.2018

Einnahmen		
Ideeller Bereich	2017	2018
Mitgliedsbeiträge Privatpersonen	15.470,00 €	17.570,45 €
Mitgliedsbeiträge Fördermitglieder		3.495,00 €
Mitgliedsbeiträge Organisationen		3.400,00 €
Spenden für Vereinsarbeit (Unternehmen)	34.000,00 €	35.500,00 €
Spenden für Vereinsarbeit (Privatpersonen)	6.867,00 €	4.027,42 €
Spenden für UN WOMEN Projekte*	92.134,87 €	87.878,57 €
Zuschuss UN Headquarter	79.110,46 €	- €
Projektförderung Bundesfamilienministerium	250.000,00 €	250.000,00 €
Zuwendung Staatskanzlei NRW	1.750,00 €	- €
Bundeskasse Trier (Bundesfreiwillige)	3.555,10 €	1.586,67 €
Summe	482.887,43 €	403.458,11 €
wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
Verkauf von Charity Armbändern	56.479,65 €	169.412,96 €
Verkauf T-Shirt		1.243,71 €
Honorar BM Volle Kanne		84,03 €
Provisionen	56,84 €	50.000,00 €
Eingenommene Mehrwertsteuer	10.742,14 €	41.940,74 €
Summe	67.278,63 €	262.681,44 €
Summe Einnahmen	550.166,06 €	666.139,55 €
Anfangsbestand Vermögen		51.671,16 €
Gesamt		717.810,71 €

AUSGABEN 2017 UND 2018

UN Women Nationales Komitee Deutschland e.V.

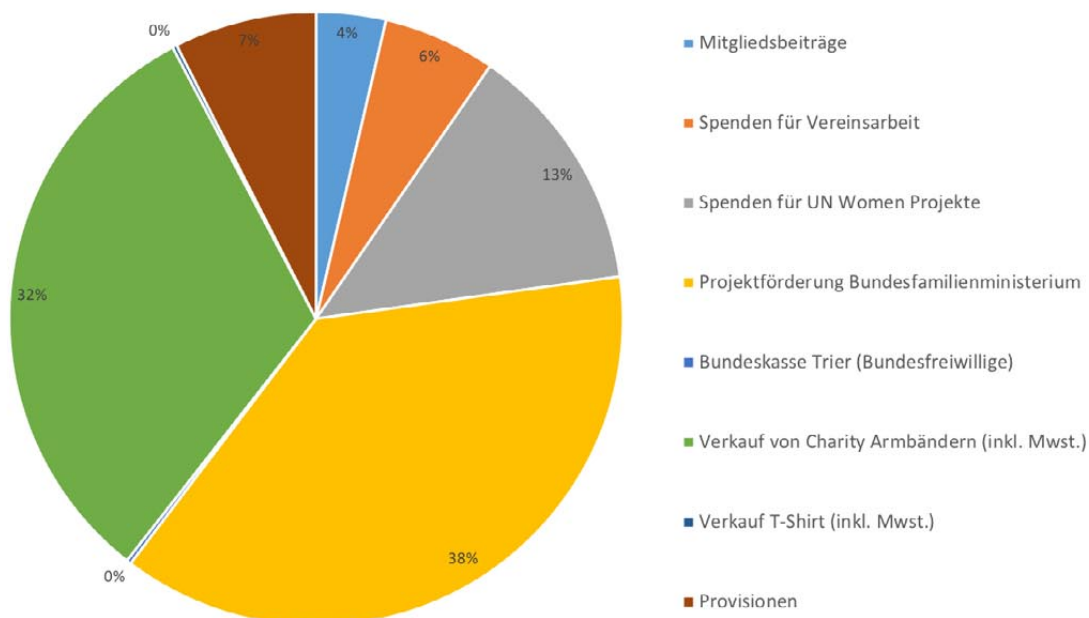


Abschluss per 31.12.2018

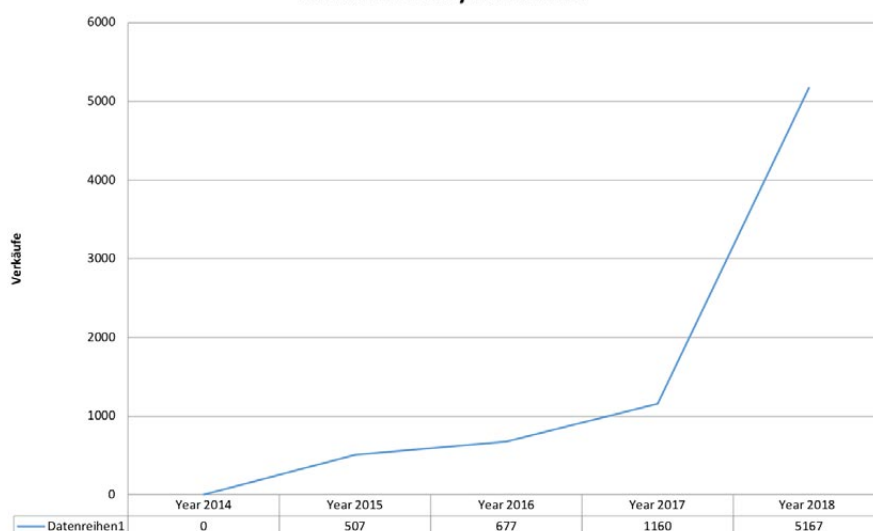
Ausgaben		
Ideeller Bereich	2017	2018
Personalkosten	230.909,72 €	250.816,67 €
Mietkosten (inkl. Konferenzräume)	15.135,45 €	24.419,69 €
Mietnebenkosten	3.055,21 €	5.689,96 €
Werbung (inkl. Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation)	24.281,62 €	32.677,21 €
Beiträge, Versicherungen	1.473,50 €	1.328,49 €
Dienstleistungen	40.829,50 €	74.538,00 €
Porto	31.728,80 €	11.366,86 €
Bankgebühren, Zinsen	2.335,48 €	6.155,24 €
Telefon, Internet	3.278,02 €	3.551,34 €
Wartungskosten, Reparaturen	4.196,07 €	6.717,13 €
Büro- und Betriebsbedarf	8.271,67 €	8.682,96 €
Steuer- und Rechtsberatung, Lohnbuchhaltung	1.973,47 €	2.732,93 €
Reisekosten	21.184,23 €	23.056,30 €
Abschreibungen	250,70 €	1.732,78 €
Rückzahlung an Bundesfamilienministerium		31,18 €
Überweisung von Spenden an UN WOMEN New York	82.500,00 €	60.000,00 €
Summe	471.403,44 €	513.496,74 €
wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
Einkauf Charity Armbänder	65.044,69 €	140.974,96 €
Einkauf T-Shirt		1.267,50 €
Vertriebsdienstleistungen	2.062,45 €	8.457,42 €
Zoll, Bezugsnebenkosten		676,90 €
gezahlte Mehrwertsteuer	8.473,23 €	36.530,83 €
gezahlte Vorsteuer, Einfuhrumsatzsteuer	783,88 €	5.264,57 €
Summe	76.364,25 €	193.172,18 €
Summe Ausgaben	547.767,69 €	706.668,92 €
Endbestand Vermögen		11.141,79 €
Gesamt		717.810,71 €

EINNAHMEN UND AUSGABEN 2018

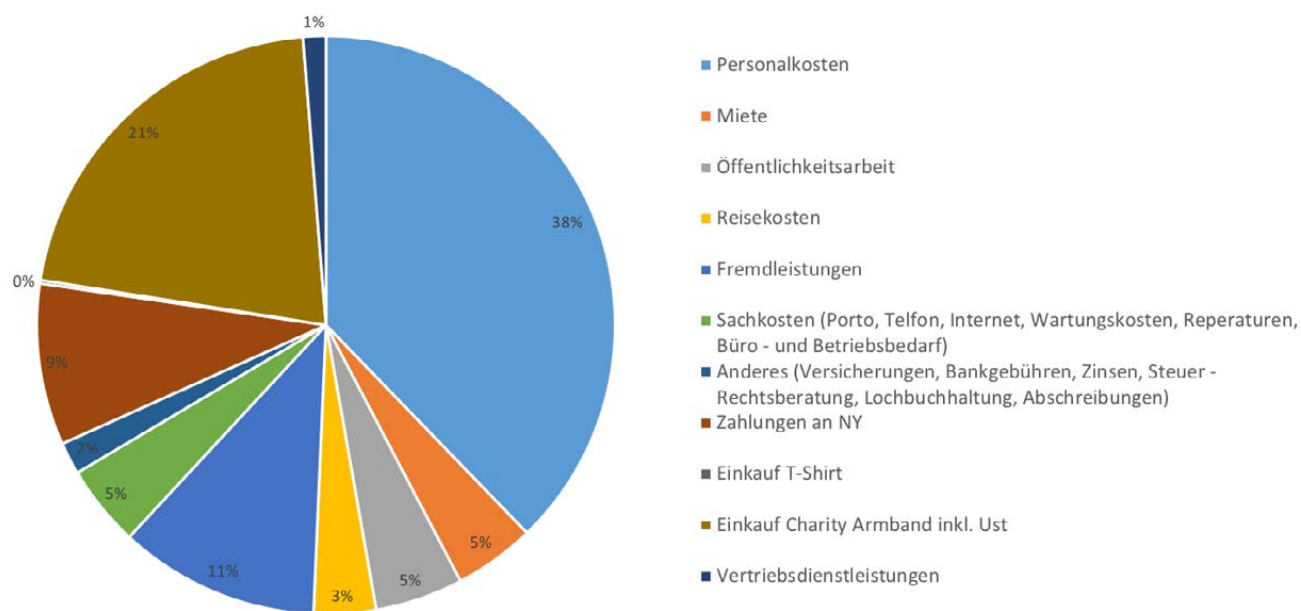
Einnahmen 2018



Verkäufe Charity Armbänder



Ausgaben 2018



IMPRESSUM

UN Women Nationales Komitee Deutschland e.V.
 Bonn:
 Wittelsbacherring 9, D-53115 Bonn
 Tel. +49 (0)228 454934-0
 Berlin:
 Reinhardtstraße 13, D-10117 Berlin
 Tel. +49 (0)30 30346201
info@unwomen.de, www.unwomen.de

Redaktion:
 Bettina Metz, Maike Exner

Gestaltung:
 Ortrud Ladleif, www.ladleif-design.de

Verantwortliche im Sinne des Presserechts:
 Karin Nordmeyer



Wittelsbacherring 9 | 53115 Bonn | +49 (0)228 454934 0
Reinhardtstraße 13 | 10117 Berlin | +49 (0)30 3034620
www.unwomen.de | info@unwomen.de

 /unwomengermany  /unwomen_germany  /unwomengermany